

Fuyu no Ai*

Naruto-Adventskalender

Von MAC01

Kapitel 13: Kater

Als Naruto aufwachte wünschte er sich nichts Sehnlicheres als den Tod! Sein Schädel fühlte sich an, als würde er gleich explodieren. Übelkeit beherrschte ihn. Ein seltsamer, widerwärtiger Geschmack lag auf seiner pelzigen, leicht tauben Zunge. Sein Körper war kaum zur Kooperation bereit und ließ sich kaum koordiniert bewegen. Außerdem hatte Naruto den Eindruck, dass er Gewichte an allen Gliedmaßen hatte.

Dennoch schaffte er es irgendwann in eine aufrechte Position und bereute das zugleich. Alles schwankte und drehte sich um ihn herum. Mühsam zog er seine Füße unter der Decke hervor und ließ sie aus seinem Bett baumeln. Nur sehr, sehr langsam ließ er sich aus dem Bett auf seine Füße gleiten, jederzeit bereit... einfach auf den Boden zu fallen und dort liegen zu bleiben!

Aber entgegen seiner Erwartungen hielten ihn seine Beine aufrecht. Also versuchte er nun einen Fuß vor den nächsten zu setzen und stieß den mit etwas Wasser gefüllten Eimer neben seinem Bett um. Ein leiser Fluch entkam Naruto und er fragte sich, was der Eimer hier zu suchen hatte und womit er nun nasse Füße verdient hatte. Egal!

Stolpernd und kaum in der Lage die Füße mehr als nur wenige Millimeter vom Boden zu heben schlurfte er in Richtung seiner Schlafzimmertür. Als er sie erreichte lehnte er sich erschöpft an das Holz der Tür und wünschte sich, dass er im Bett geblieben wäre. Doch als er in Erwägung zog, wieder zurück zu gehen empfand er es als nicht zu bewältigende Strecke, voller Gefahren und einem nassen Boden. Also zwang er sich und hob seine Hand auf die Klinke der Tür und öffnete sie.

Von draußen wurde sein Sehnerv sofort von zu viel Licht schmerzhaft überflutet. Er stöhnte und legte sich die andere Hand über die Augen. Dann endlich schaffte er den Schritt in die Wohnstube. Mit halb zugekniffenen Augen fiel sein Blick auf sein Sofa.

Auf ihm saßen Itachi und Sasuke. Dabei hatte Itachi einen Arm um Sasuke gelegt. Sie hatten sich scheinbar den Hocker heran gezogen und die Füße darauf gebettet, so dass sie es etwas bequemer hatten. Die Wolldecke war über ihre Beine ausgebreitet und ging den beiden bis zur Brust. Sasukes Kopf lehnte an Itachis Brust, dessen Kopf aber an Sasukes Kopf lehnte.

Naruto war sich nicht sicher, ob diese Wahrnehmung tatsächlich der Wirklichkeit entsprach oder ob er immer noch vom Alkohol beeinflusst wurde. Das tat auch nichts zur Sache. Er musste aufs Klo. Also wollte er leise und vorsichtig an den beiden Brüdern vorbei schleichen und ihnen ihre Ruhe gönnen. Wer wusste schon, ob sie nicht schon heute aufbrechen würden und wie anstrengend ihre Reise wohin auch

immer werden würde.

Aber jedem Vorsatz zum Trotz übersah Naruto wie weit der Hocker wirklich in Richtung des Kamin reichte und er stieß sich heftig das Knie an ihm an. Das wiederum provozierte bei ihm einen verärgerten, schmerzgefüllten Fluch, schob den Hocker weg und die Füße der beiden Brüder fielen unsanft zu Boden, worauf die beiden wach wurden. Dabei sprang Sasuke erschrocken auf, während Itachi nur verschlafen gähnte und sich die Augen rieb.

"Sorry.", nuschelte Naruto kaum verständlich, während er weiter zum Badezimmer humpelte.

Im Badezimmer zog er sich seine Klamotten aus und ließ sie achtlos auf dem Boden liegen. Er war jetzt einfach nicht in der Lage sie aufzuheben und in den Wäschekorb zu werfen. Sein erstes Ziel war die Toilette, das zweite das Waschbecken mit der Zahnbürste. Irgendwann, er wusste gar nicht wie, fand er sich mit der Zahnbürste im Mund unter der Dusche wieder und ließ sich von heißem Wasser berieseln.

Da das Wasser plötzlich eisig kalt wurde, weil der Heißwasservorrat aufgebraucht war, brachte Naruto auf die Idee, dass er vielleicht zu lange geduscht hatte. Von dem plötzlichen Temperaturwechsel geschockt riss er sein Mund auf und die Zahnbürste fiel zu Boden. Eilig versuchte er dem Kältetod zu entgegen, rannte dabei aber nur gegen die Duschwand, was ihn auf seine vier Buchstaben und direkt unter das eisige Wasser fallen ließ. Entmutigt ließ Naruto seinen Kopf hängen und akzeptierte sein Schicksal des Kältetodes.

Doch dann hörte die Berieselung auf. Scheinbar war auch der zweite Wassertank leer. Naruto seufzte erleichtert. Nur langsam zog er sich an der Aufhängung der Brause langsam wieder in eine aufrechte Position und tapste klatschnass und fröstelnd auf den weichen Badvorleger. Instinktiv griff er zum Handtuchhalter, um nach seinem Handtuch zu greifen und musste feststellen, dass der Halter leer war.

Der Blonde riss entgeistert seine Augen auf, bereute es auf Grund des nun reichlich einfallenden Lichtes und blickte sich suchend um. Kein Handtuch! Er ging auf die Knie und suchte den Boden ab. Neben der Dusche, hinter dem Wäschekorb, unter dem Waschbecken, beim Klo. Kein Handtuch. Innerlich begann er zu weinen.

Entmutigt ließ er sich auf den Badvorleger sinken und atmete tief durch. Immer noch schwankte und drehte sich der Boden ein wenig, während sein Kopf noch heftiger als zuvor wummerte. Gut, er würde einfach warten bis das Wasser auf seiner Haut so getrocknet war und würde sich dann anziehen.

Anziehen? Aber womit? Suchend blickte er sich um. Alles was er hier im Raum hatte waren die völlig durchgeschwitzten Klamotten, die er vorhin achtlos auf den Boden hatte fallen lassen und die nun - durch seine Suche - etwas feucht geworden waren. Die konnte - nein - die wollte er nicht wieder anziehen. Von draußen hörte er, wie die Brüder scheinbar aktiv wurden und stöhnte ein weiteres Mal auf, während jedes Geräusch damit drohte seinen Kopf zum Zerbersten zu bringen.

Langsam raffte er sich wieder auf, musste sich aber an dem Handtuchhalter festhalten, und blickte sich suchend um. Er konnte nicht im Badezimmer bleiben. Früher oder später würde sich einer der beiden nach ihm erkundigen. Aber raus konnte er so, wie er war - nämlich nackt - auch nicht. Ratlos ließ er seinen Kopf hängen und sein Blick fiel wieder auf den Badvorleger.

Nach einem Augenblick des Abwägens zuckte er gleichgültig mit den Schultern, schnappte sich den Vorleger und hielt ihn sich vor den Schritt, bevor er die Tür öffnete. Die beiden anderen waren gerade in der Küche zugange und Naruto fragte sich, wieso die so fit wirkten. Leise und langsam schlich er am Kamin vorbei.

"Hey, Naruto, beeil dich, Frühstück ist gleich fertig!", kam es beschäftigt von Itachi. Naruto hielt inne und blickte in die Küche. Nein, keiner von den beiden blickte zu ihm und er konnte... in diesem Moment drehte sich Sasuke mit einem fragenden Blick zu ihm. Als er ihn sah entglitt ihm der Teller, den er gerade in der Hand hielt, so dass dieser zu Boden fiel und zersprang. Von dem Geräusch aufgeschreckt wandte sich Itachi um, blickte auf den Teller und dann zu seinem Bruder, bevor er dem Blick des Jüngeren folgte und Naruto sah.

Durch das laute Geräusch hatte der den Vorleger fallen lassen und versuchte mit seinen Händen seinen Kopf davor zu bewahren sich zu spalten und hatte die Augen fest zusammen gekniffen. Als er sicher war, dass er das Spalten erfolgreich verhindert hatte öffnete er langsam seine Augen und sah zwei zu Salzsäulen erstarrte Uchihas, die ihn beide anstarrten.

Erst jetzt fiel Naruto auf, dass er den Badvorleger nicht mehr in der Hand und vor sich hielt, was seinen Kopf explosionsartig rot werden ließ, was wiederum den Kopfschmerz anfachte. Peinlich bis auf den Grund seiner Seele berührt wollte er in sein Schlafzimmer eilen, hatte sich aber zu weit gedreht und stieß mit dem Kopf gegen den Vorsprung des Kamins, was ihn wieder rückwärts umkippen ließ.

In diesem Moment erwachten die Brüder aus ihrer Starre und eilten besorgt zu dem Blondem hin, der auf dem Rücken am Boden lag und sich die Stelle rieb, die gerade Bekanntschaft mit dem Vorsprung gemacht hatte. Der Schmerz hatte sich exponentiell vervielfältigt und feuerte die Übelkeit an. Gerade als sich Itachi und Sasuke neben ihn kniete musste sich Naruto erneut übergeben. Da waren dieser bittere Geschmack und das pelzige Gefühl auf seiner Zunge wieder.

"Scheiße, Naruto!", kam es besorgt von den beiden Brüdern, wieder völlig simultan.

"Alles gut!", kam es langsam und langezogen von Naruto. "Ist nur ein Albtraum... wache gleich auf!"

Die Brüder blickten sich kurz an und mussten sich bemühen ihr Lachen zu unterdrücken. Itachi räusperte sich und schluckte sein Grinsen hinunter.

"Nein, wirklich!", meinte Naruto wieder und klang dabei, als würde jemand seine Sprache sehr viel langsamer abspielen. "Gleich... gleich wach ich..."

In dem Moment zwackte Sasuke ihn in die Seite und Naruto schrie vor Schmerz oder Überraschung oder einer Mischung aus beidem auf.

"Scheiße, Sasuke, was...", Naruto hielt inne. Die Röte in seinem Gesicht nahm weiter zu, während er sich wieder auf den Boden sinken ließ und den Kopf auf den Holzdielen ablegte. "Kein Traum, was?"

Jetzt mussten beide Brüder leise kichern.

"Ich fürchte nein!", kam es amüsiert von Itachi, der Narutos Hand nahm und ihm langsam in eine sitzende Position verhalf.

"Scheiße!", kam es leise von Naruto, der seine Beine anwinkelte und die Arme darüber legte, um den Blick auf seine Körpermitte zu verhindern.

"Naruto... ähm... warum läufst du nackt hier rum?", fragte Sasuke behutsam.

"Klappe, Teme!", kam es unwirsch von Naruto, der versuchte aufzuspringen, es tatsächlich auf die Füße schaffte, aber wegen dem mangelnden Gleichgewichtssinn zu kippen begann. Sasuke griff nach seiner Hand und bewahrte den Blondem erneut umzukippen.

"Dobe!", kam es nur leicht amüsiert von dem Schwarzhaarigen. "Komm ich helf dir ins Schlafzimmer."

Mit diesen Worten führte Sasuke den ziemlich geknickten Naruto in dessen Schlafzimmer zurück, während Itachi ihnen verdutzt hinterher schaute und gerade

nicht verstand, wie sein kleiner Bruder es geschafft hatte, die Initiative zu ergreifen und an ihm vorbei zu ziehen.